

Der Oberlippenbart war für einmal Star des Abends

luk. Unter jungen Männern ist es heutzutage nicht gerade verbreitet, einen Schnauz zu tragen. Umso erstaunlicher, dass auf dem Münchensteiner Walzwerkareal im «1. Stock» versucht wird, den Bartwuchs über der Oberlippe wieder zum Trend zu machen. Am Freitag stieg dort ein – nicht ganz ernst gemeinter – Schnauz-Wettbewerb, initiiert vom 27-jährigen Michi Kümin, der zum Betreiberkollektiv der Bar gehört. In Australien sei er zu diesem Event inspiriert worden. Im November ist es dort Usus, den Schnauz spriessen zu lassen. «Da habe ich mir gedacht, wie bekomme ich meine Freunde dazu, sich Schnäuze wachsen zu lassen», erzählt er. Die Lösung war dann der Wettbewerb. Sechs Bewerber fanden sich zur ersten Auflage ein. Die Jury bestand aus vier jungen Frauen. Unter ihnen Miss Moustache, die im Gespräch die Hoffnung äussert, dass der Schnauz die Männlichkeit zurückbringen würde. Das Zurückgehen des Schnauzes wäre ein moralischer Zerfall, gab sie mit einem Augenzwinkern zu bedenken.

Im ersten Durchgang mussten die sechs Schnäuze über den Laufsteg stolzieren, danach wurde mit dem Applaus-O-Meter entschieden, welche glücklichen drei weiterkommen sollten. Dann ging es ans Eingemachte. Die Schnäuze wurden vermessen und auf Rissfestigkeit getestet. Zudem musste jeder der drei Finalisten über sich und ihren Schnauz sprechen. Besonders in letzterer Disziplin über-



Moment der Wahrheit: Miss Moustache begutachtet den Schnauz des späteren Siegers Peaven.

FOTO: LUKAS HAUSENDORF

zeugten alle Kandidaten durch gut gespielte Auftritte. Die Jury hatte es nicht leicht, einen Sieger zu finden. Am Ende aber machte Peaven, der Polizist, das Rennen. An ihm überzeugt alles: Schnauz, Auftritt und Verkleidung. «Autorität durch Schnauz», meinte Miss Moustache. Als Preis winkte eine Kiste Bier, die er im Freudentaumel gleich mit dem Publikum teilte. Es sei ein harter Wettkampf gewesen, sagte er nach der Siegerehrung. «Die Italiener sind immer weit

vorne, doch heute hat es geklappt», freute sich der 23 Jahre junge Sieger, dessen Schnauz schon ein halbes Jahr älter sein soll als er selber. Der nächste Schnauz-Wettbewerb findet in einem Jahr statt.

Der nächste Event im «1. Stock» steht hingegen bereits wieder kurz vor der Tür. Am Samstag sind Zisa and The Gypsy Soundsystem mit ihrer lebendigen Mischung aus osteuropäischen Melodien, Hip-Hop und Reggae zu Gast. www.schoolyard.ch